Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

17 (26.4.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 17. Samstag den 26. April 1828.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Nro. 10,312.) Für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Bonndorf sind folgende milde Gaben in diesseitigem Oberamts-Bezirke eingegangen:

1.) Baares Geld.

	fl.	kr.
Von der Gemeinde Appenweier	7	9
= = = Altenheim	10	14
= = = Bühl	6	22
= = = Durbach	38	37
= = = Grießheim	6	33
= = = Goldscheuer	7	18
= = Stadt Offenburg	188	48
= = Gemeinde Ortenberg	2	—
= = = Urloffen	3	48
= = = Windschläg	1	45
= = = Waltersweier	1	12
= = = Weier	1	3
= = = Zunsweier	5	9
Zusammen	279	58

2.) Naturalien.

	Ftl.	Sr.	Vlg.
Von Appenweier (Brodfrüchten)	2	—	—
= Bohlsbach ditto	1	2	3
= Ortenberg (Schnitze)	—	1	—
= do. (Bohnen)	—	2	—
= Windschläg (Brodfrüchten)	—	5	1

Das Großh. Bezirksamt Bonndorf hat hierüber mittelst Schreibens vom 14. d. M. seinen innigen Dank anher zu erkennen gegeben, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Offenburg, den 17. April 1828.

Großherzogl. Oberamt.

(Ziehungs-Anzeige.) Die Ziehung der von Großherzogl. Oberamt dem Polizeigardisten Schmitthäusler bewilligten Ausspielung einer silbernen Repetier-Uhr ist auf nächsten Donnerstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im städtischen Rathszimmer festgesetzt; was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 25. April 1828.

Oberbürgermeister-Amt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Hofweier, an den in Gant erkannten Franz Schulz, auf Freitag den 9. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Willstett, an den in Gant gerathenen Bürger und Fischer Michael König d. A., auf Montag den 12. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zu Willstett, an den in Gant gerathenen Bürger und Bauern Andreas Zier, auf Montag den 19. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Versteigerungen.

(Brodlieferungs-Versteigerung.) Nach hohem Kriegsministerial-Beschluß soll die Brodlieferung für das Besatzungs-Commando in Kehl an den Wenigstnehmenden auf mehrere Monate begeben werden. Die Bäcker in den beiden Orten Kehl, so wie aus den nächstgelegenen Ortschaften, werden hierzu auf Montag den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, anher eingeladen, um die Lieferungs-Bedingungen zu vernehmen, und ihr Anerbieten zu Protocoll zu geben.

Kehl, den 19. April 1828.

Großherzogl. Commandantschaft.

(Liegenschafts- und Waaren-Versteigerung.) Aus der Gantmasse der Handelsmann Philipp Roth'schen Wittwe dahier werden Montags den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden:

1.) 8 Ruthen ein dreistöckigtes Wohnhaus an der Marktgasse.

2.) 14 Ruthen ein dreistöckigtes Wohnhaus am Sonnenplatz.

3.) 35 Schuh eine zweistöckigte Scheuer mit Stallung an der kleinen Krämergasse.

4.) 2 Sester 74 Ruthen Ackerland im Säckler.

5.) 77 Ruthen Ackerland im Mauergäßchen.

6.) 2 Sr. 27 Ruth. Wiesen an der Bombach.

Es wird hierbei bemerkt, daß diese Liegenschaften nur einmal unter Ratifications-Vorbehalt zur Versteigerung kommen.

Dienstags den 29. d. M. und an den darauf folgenden Tagen aber werden gegen baare Bezahlung ohne Ratifications-Vorbehalt folgende Ladenwaaren öffentlich versteigert werden:

Ordinäre wollene Tücher, Casimir, Biber, Moulton, Flanell, Westenzeuge, Manchester, Merino's, Pers oder Callico, Mousselinette, Siamoise, Sarsenet, Madras, baumwollener und leinener Kölsch und Parchent, baumwollene und seidene Halsbinden, Perquail, Mousseline, Gesundheits-Taffent, eine Parthie Knöpfe und Wachstuch, und sonstige verschiedene Ladenwaaren.

Die Steigerung beginnt jeden Tag Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause.

Lahr, den 21. April 1828.

Stadtrath daselbst.

(Holz-Versteigerungen.)

Dienstags den 29. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden wir zum wiederholten Male die Versteigerung von 26 Stück Bau- und Nutzholz-Klötzen im Willstetter herrschaftlichen Waldschlage vornehmen; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Offenburg, den 20. April 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Mittwochs den 30. d. M., Morgens 8 Uhr, wird die Versteigerung von 12 Klaftern buchenem und 190 Klftrn. tannenem Holze im Gengenbacher Stadtwalde vorgenommen werden. Die Liebhaber haben sich daher zur benannten Stunde auf dem Strohbacher Hofe einzufinden, von wo aus sie in den Wald geleitet werden sollen.

Offenburg, den 22. April 1828.

Großherzogl. Forstamt.

(Waaren-Versteigerung.) Am Dienstag den 29. d. M. und an den darauf folgenden Tagen, jedesmal Morgens 8 Uhr, werden auf amtliche Weisung aus der Gantmasse der Joh. Geyer'schen Wittib im Gasthause zum Rehfuß dahier verschiedene Ellen-, Eisen- und sonstige Laden-Waaren, wie auch Laden-Geräthschaften öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Dorf Kehl, den 18. April 1828.

Das Vogtamt.

(Mobilien-Versteigerung.) Am nächsten Dienstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in der Joseph Kunzer'schen Behausung in der Hauptstraße dahier verschiedene Meubles, als: Secretäre, Commoden, Tische, Sessel, Spiegel, Kleiderkästen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu man die Liebhaber anmit einladet.

(Papier-Versteigerung.) Nächsten Freitag den 2. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, wird die unterzeichnete Stelle auf ihrem Geschäftszimmer im Ritterhause 3 bis 4 Centner unbrauchbare Impressen, aus ganzen Bogen bestehend, öffentlich versteigern; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß bei Abfassung des Papiers wie gewöhnlich Zahlung geleistet werden muß.

Offenburg, den 25. April 1828.

Großherzogl. Steuer-Revision.

(Reben-Versteigerung.) Samstags den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Stadt-Kanzlei zu Eigenthum gegen Obligation und Zahlung 5 procentiger Zinse versteigert werden:

1 1/2 Haufen Rebfeld im Seidenfaden, einerseits Xaver Baumann, anders. Mathias Baßler.

1/2 Haufen Reben im Frauenweg, einers. Zunftmeister Gnand, anders. unbekannt.

Offenburg, den 24. April 1828.

Der Stadtrath.

(Naturalien-Versteigerung.) Auf dem herrschaftlichen Speicher zu Schuttern findet am Montag den 5. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, die Versteigerung von 100 Viertel Gerste und 1500 Bund Winterstroh statt; wozu man die Liebhaber einladet.

Lahr, den 21. April 1828.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(Fahrniß-Versteigerung.) Montags den 5. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden auf dem Hubackergut bei Lautenbach, im Amte Oberkirch, folgende Gegenstände gegen baare Bezahlung aus freier Hand versteigert werden, als:

Ungefähr 900 Ohm 1826er Oberkircher Berawein und 25 Ohm 1825er, 400 Ctr. Heu, etwas Brenn- und Kieferholz, Stroh und Dung, 3 Kühe, 2 Pferde sammt Chaisen- und anderm Pferdegeschirr, ein aufgerüsteter Bauernwagen, eine Obstkrotte, 3 steinerne Haberblochern, eine Wagenwinde, 2 große Wagendecken oder Blachen, u. s. w.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.) Am Freitag den 9. Mai d. J. werden folgende aus der Verlassenschaft der Gebrüder Ziegler u. Comp. in Offenburg herrührende Gegenstände auf der Fabrik zu Nordrach öffentlich versteigert werden:

1.) Die vormalige Schmaltenfabrik zu Nordrach (Großh. Bad. Bezirksamts Gengenbach), nebst dazu gehörigen Gebäulichkeiten, Aeckern u. Wiesen, welche, je nachdem sich Liebhaber finden, und es den wirklichen Besitzern entspricht, entweder zusammen oder theilweise, die Gebäude aber auch auf den Abbruch verkauft werden; sofort

2.) das daselbst noch vorhandene Schreinerwerk, Fässer, Verschläge, Blechwaaren, Guß- und geschlagenes Eisen, nebst andern Haus- und Fabrik-Geräthschaften, welche Gegenstände ebenfalls dem Verkaufe der Gebäulichkeiten zugeschlagen oder nach Umständen einzeln und stückweise begeben werden.

Die Steigerungs-Bedingnisse selbst werden bei der Versteigerung eröffnet, der erst in neuester Zeit gefertigte Situations-Plan aber kann bei dem Herrn St. Andreas-Hospital-Verwalter Löffler in Offenburg vom 27. d. M. bis 8. Mai eingesehen werden.

Rastatt, den 19. April 1828.

Aus Auftrag des Hrn. Christian Fried. Koch zu Frankfurt a/m, als Bevollmächtigten der Gebr. Ziegler'schen Masse-Eigenthümer daselbst:

Dessen Sachwalter.

(Widerruf einer Versteigerung.) Die in Nro. 13, 15 u. 16 des Wochenblatts ausgeschriebene Badwirth Linsenbach'sche Fahrniß-Versteigerung zu Petersthal wird bis auf weitere Bekanntmachung widerrufen. Oberkirch, den 22. April 1828.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Verzeichniß

des vom 18. bis 25. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Ochsen von 580, einen von 556 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 482 ℔.
Valentin Schmidt, eine Kuh von 732 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 384 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 378 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 292 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 278, eine von 274 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 272 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 270 ℔.
Landelin Kosmann, eine Kuh von 260 ℔.

Offenburg, den 25. April 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(Anzeige.) Zur Hauptziehung der großen Lotterie in Rastatt sind Loose à 2 fl. bis am 29 d. M. bei mir zu haben. Offenburg, im April 1828.

F. S. Zachmann.

(Nachricht.) Ich wohne jetzt bei Hrn. Seilermeister Klotz in der Gerbergasse.

Hißmaier, Rechtspraktikant.

(Anzeige.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß bei ihm ein Parthie ächtes Köllnisches Wasser in Commission angekommen ist, welches er zu folgenden besonders billigen Preisen erlassen kann:

			à kr.
das Fläsch. ordinaire			34
„ „ à la dame blanche,	grand modèle		48
„ „ do. do.	petit	„	34
„ „ Sexagones	grand	„	48
„ „ do.	petit	„	28

Da die vorzügliche Güte dieser Waare verbürgt werden kann, und die Preise für diese Qualitäten aufs Billigste gestellt sind, so hoffe ich recht zahlreichen Zuspruch zu bekommen. Offenburg, den 25. April 1828.

Math. Walter,
Kaufmann in der Hauptstraße.

(Kirschenwasser-Verkauf.) Bei Kronenwirth Stigler in Ortenberg sind 150 Maas 1825er Kirschenwasser bester Qualität zu verkaufen, wovon auf Verlangen auch einzelne Maas abgegeben werden.

(Anzeige.) Bei Handelsmann Karl Gartenhäuser dahier ist frischgefaßtes Selterser, Gailnauer und Schwalbacher Mineralwasser angekommen, und der ganze Krug für 18, der halbe für 10 kr. zu haben.

(Dungverkauf.) Es ist ein Haufen Dung zu verkaufen. Ausgeber dieses Blattes sagt wo.

(Anzeige.) Ziriak Kiefer, Lehnkutscher dahier, macht andurch dem verehrlichen Publikum ergebenst bekannt, daß er nunmehr in der Behausung des Hrn. Stadtraths Kapferer in der Strohgasse wohnt. Hiermit verbindet er noch die weitere Anzeige, daß er sich eine Chaise angeschafft hat, womit er ein- und zweispännig fahren kann; weßwegen er um geneigten Zuspruch bittet.

(Logisvermiethungen.)

In der Spitalgasse Nro. 153 ist der obere Stock mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Waagnermeister Jos. Weisenbach in der Kirchgasse sind zwei meublirte Zimmer im untern Stock zu vermiethen, welche bis 1. Juni bezogen werden können.

Bei Kiefermeister Glattfelder in der Fromgasse ist der obere Stock mit drei Zimmern und Küche, nebst Platz zu Holz und im Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Miscellen.

Wie kann man sich im Frühjahre einen wohlfeilen und guten Kräuter-Essig verschaffen?

Jetzt, wo die neu belebte Natur in ihrem ganzen Schmucke steht, wo die kräftigsten und gesündesten Kräuter zum lieblichen Genusse und zur Stärkung des menschlichen Körpers einladen, dürfte es wohl nicht am unrechten Platze seyn, über deren Gebrauch auch in unsern Blättern etwas zu sagen.

Eine der ersten Stellen mag wohl die Anweisung zur Bereitung eines guten Kräuter-Essigs verdienen. Ist doch der Gebrauch des Essigs sowohl in der vornehmsten Küche, als in der Hütte des armen Taglöhners unentbehrlich, und wenn man sich solchen gesund und wohlschmeckend nur vermittelst Beimischung einiger guten frischen Kräuter, welche jeder Garten darbietet, verschaffen kann, so verdient dies doch gewiß unsere Aufmerksamkeit.

Schon die Römer waren große Freunde von gutem Essig, und versahen nicht nur im Felde, sondern auch in den Festungen ihre Soldaten sehr sorgfältig damit. Diese führten besondere kleine Flaschchen mit sich, in welche man ihnen den Essig wie das Brod rationenweise auf gewisse Tage austheilte. Wenn sie nun großen Durst fühlten, oder ihr Trinkwasser nicht recht frisch noch angenehm war, so pflegten sie etliche Tropfen Essig darunter zu thun, wodurch sie dasselbe verbesserten, theils nicht so viel und so schnell einschluckten, vornehmlich aber ihren Durst stillten und neue Kräfte sammelten. Ein solches Getränk hießen sie Posca. Um diesem Essig mehr Kraft und Stärke zu verschaffen, setzten sie ihn über verschiedene Gewürze und Kräuter der Länder an, welche sie bewohnten; und diesem Gebrauche des Essigs will man es auch zum Theile zuschreiben, daß die Römer, unter einem etwas heißen Himmelsstriche geboren, folglich zu großen Strapazen nicht aufgelegt, dennoch so weite und schleunige Züge in die entferntesten Gegenden unter so verschiedenen Himmelsstrichen mit mäßigen Heeren haben unternehmen und daselbst Eroberungen machen können, ohne daß besonders viele Krankheiten unter ihnen herrschten; da hingegen zu unsern Zeiten eine Armee blos durch den Gebrauch des Branntweins oft sehr geschwacht wird.

Um sich einen guten und wohlfeilen Kräuter-Essig zu verschaffen, geht man auf folgende Weise zu Werke:

Man nimmt gute Gartenkresse, Lavendel, Raute, Nelkenblumen, Rosmarin, Basilikum, Salbei und Wermuth, von jedem eine gute Hand voll; nachdem die Kräuter fein wie Spinat zerschnitten sind, gießet man 2 bis 3 Maas Essig daran, setzt Alles in einem reinen Topf wohl bedeckt auf heiße Asche, und läßt es vier Tage also stehen; jedoch muß am dritten Tage so viel Essig wieder nachgegossen werden, als am ersten in dem Topfe gewesen. An dem vierten Tage wird der Essig durchgeseihet, und in gewöhnliche Glasbouteillen gefüllt, welche, nachdem man in jede ein paar Zinken Knoblauch gethan, mit einem Korkstöpfer wohl versehen, an einen vor Luft und Regen verwahrten Ort gestellt werden. Will man ihm eine blaue oder rothe Farbe geben, so bedient man sich der Kornblumen oder Klapperrosen, Himbeeren, Hollunderbeeren u. s. w. Will man sich dieses Essigs zum Salat bedienen, so reichen zwei Kaffeelöffel voll unter einen Schoppen gewöhnlichen Essig hin, einen sehr guten Salat zu erhalten.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 22. April.				Samstag v. 26. April.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	30	10	—	10	30	10	—
Kernen . . .	10	6	—	—	10	12	—	—
Halbwaizen. .	8	—	7	36	8	—	7	48
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	5	36	—	—	—	—	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	—	—	—	—	5	36	—	—
Haber 7 S. .	3	24	3	12	3	24	3	12

Fleisch-Taxe vom 2. April.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	6
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	14

Brod-Taxe vom 1. Febr.	
Weißbrod:	kr.
5 Loth . . . für	1
10 Loth . . . —	2
15 Loth . . . —	3
30 Loth . . . —	6
Halbweiß: 2 ℔ . —	6 1/2
detto 4 ℔ . —	13
Schwarz: 2 ℔ . —	—
detto 4 ℔ . —	10

(Viktualien-Preise vom 26. April.) Lichter 18 kr. — Butter 16 kr. — Eier 10 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.